

3. Mannschaft - Bezirksoberliga 2005 / 2006



Sponsoren:



Mannschaftsleiter:
Bernd Schmitz

Tel: 0340 / 2204371

Von links nach rechts: Manfred Riechert, Hans Kielstein, Jürgen Schmidt, Reimund Mörchel, Rudolf Liedmann, Bernd Schmitz, Wolfgang Vogel, Ernst Lorenzen

Nr.	Name	DWZ	Nr.	Name	DWZ
1.	Kielstein, Hans	1762	10.	Lakotta, Werner	1149
2.	Riechert, Manfred	1492	11.	Schönemann, Sven	1345
3.	Schmitz, Bernd	1619	12.	Schmalz, Manfred	1352
4.	Mörchel, Reimund	1520	13.	Stechert, Rudolf	1237
5.	Schmidt, Juergen	1517	14.	Mielke, Gerhardt	905
6.	Vogel, Wolfgang	1529	15.	Förster, Richard	805
7.	Lorentzen, Ernst-Paul	1466	16.	Thamm, Thoralf	709
8.	Liedmann, Rudolf	1535	17.	Wienhold, Martin	755
9.	Meinicke, Hans-Jürgen	1487			

Termine:

Rd.	Datum	Ansetzung		Ergebnis
1	09. 10. 2005	SK Dessau 93 II	SK Dessau 93 III	6,0 : 2,0
2	13. 11. 2005	SK Dessau 93 III	1. SC Anhalt II	1,5 : 6,5
3	27. 11. 2005	SG 1871 Löberitz II	SK Dessau 93 III	5,0 : 3,0
4	11. 12. 2005	SK Dessau 93 III	TSG Wittenberg	1,5 : 6,5
5	15. 01. 2006	VfL Köthen II	SK Dessau 93 III	7,0 : 1,0
6	29. 01. 2006	SK Dessau 93 III	SG Aufbau Bernburg II	4,5 : 3,5
7	19. 02. 2006	SG Chemie Bitterfeld	SK Dessau 93 III	6,5 : 1,5
8	12. 03. 2006	SK Dessau 93 III	SV Zerbst 51	3,0 : 5,0
9	02. 04. 2006	SK Dessau 93 III	SC Raguhn	2,0 : 6,0

Berichte:

1. Runde

Die Saison hat wieder angefangen! Und unsere Dritte wird es sehr, sehr schwer haben sich in diesem Klassefeld zu behaupten. Alles Andere als der Abstieg dürfte wohl eine Überraschung sein. Allerdings - und das sei hier gesagt - wir werden den Kopf nicht in den Sand stecken. Und in der Aufstellung, wie gegen unsere Zweite werden wir sicher auch nicht mehr antreten. Also so in dieser Aufstellung, einigte man sich an den ersten vier Brettern schnell auf Remis, nachdem die letzten Bretter allesamt verloren gingen. Vielleicht können wir in der nächsten Runde einen Teilerfolg gegen Anhalt II erreichen, wobei das mehr als schwer sein wird.

2. Runde

Nun wurde auch die zweite Runde sang und klanglos verloren. Gegen Anhalt II, so wie sie angetreten waren, war wohl mehr drin. Aber wenn es in die Hose geht, dann eben meist richtig. Dabei sah es anfänglich ganz gut aus. Besonders die letzten Bretter sollten es richten. Aber es gelang an diesen Sonntag rein gar nichts. Nun wird es schon ganz schwer das heimlich angestrebte Ziel des Klassenerhaltes zu realisieren. Aber nach der zweiten Runde wollen wir keineswegs den Kopf in den Sand stecken.

3. Runde

Recht achtbar aus der Affäre wollte man sich bei dem Aufstiegsaspiranten ziehen. Und mit einer 3 : 5 Niederlage haben wir das auch erreicht. Doch auch hier in Löberitz war mehr drin. Reimund patzt in guter Stellung und Rudolf verpasst den Gewinnzug und stellt stattdessen eine Figur ein. Der riesige Kampfgeist von unserem Nestor (Rudolf Liedmann) bringt ihm immerhin noch die Punkteteilung.

4. Runde

Nach der recht achtbaren Leistung gegen Löberitz wollte man auch gegen die Wittenberger eine akzeptable Leistung bieten. Doch daraus wurde nichts. Reimund verlor sehr zeitig. Dann dauerte es seine Zeit gegen 12,45 Uhr einigte sich Bernd mit seinem Gegner auf eine Punktteilung. Kurz darauf muss ich die Überlegenheit meiner Gegnerin anerkennen. Es steht 2,5 : 0,5 für Wittenberg. Aber nicht weiter schlimm, denn Hans, Rudolf und Ernst stehen ganz gut. Aber dann kommt es ganz schlimm. Hans und Jürgen verlieren und bei Ernst wird es doch bloß remis. Bei Wolfgang auf dem Brett sieht es auch nach einer Niederlage aus, die dann auch eintrifft. Am achten Brett holt Rudolf noch einen halben Punkt und wir haben 1,5 : 6,5 verloren.

5. Runde

Die Niederlage war natürlich eingeplant. Allerdings wollte man nicht so hoch verlieren. Hans wurde schon am ersten Brett ein Remis zugetraut, leider wurde es eine Null. Auch unserem Überflieger, Bernd wurde das Remis zugetraut, was er auch schaffte. Mit nunmehr 60 % Ausbeute kann er am dritten Brett absolut zufrieden sein. Köthen trat mit zwei Ersatzspielern an, doch das nützte uns nur sehr wenig. Ernst konnte am siebenten Brett unentschieden spielen, während Rudi am letzten Brett pioniermäßig patzte. Auch Manfred an Brett zwei kämpfte lange und als Letzter, um dann doch die Überlegenheit seines Gegners anerkennen zu müssen. Es lief reinweg gar nichts. Also diese Begegnung schnell vergessen und sich auf das nun vielleicht wichtigste Spiel gegen Bernburg II vorbereiten. Doch auch hier sollten wir gewarnt sein. Immerhin haben die Bernburger doch etwas überraschend Bitterfeld geschlagen.

6. Runde

Das erste Match in der sechsten Runde nun endlich gewonnen. Es sah zum Spielbeginn erstmals ganz gut für uns aus, traten die Bernburger doch nur mit sieben Spielern an. Reimund gewann kampflos und wir führten 1 : 0. Doch dann ging es Schlag auf Schlag. Wolfgang verliert bereits in der Eröffnung einen Bauern in seinem geliebten "Englisch". Ernst hat eine Figur mehr aber nur durch Opfer seines Gegners. Und dieser hat ein klar positionelles Übergewicht. Auch bei unserem Topscorer Bernd sieht es zwischenzeitlich undurchsichtig aus. Bis dahin spielten Rudi, Jürgen, Manfred und Hans ihre Partien solide. Dann konnte Bernd seine Nachteile in geringe Vorteile ummünzen und spielt remis. Rudi am achten Brett konnte dann gewinnen und Ernst an sieben konnte das positionelle Übergewicht seines Gegners egalisieren und stand damit seinerseits auf Gewinn. Erste Gedanken um ein 4 : 4 oder gar etwas mehr machten sich breit. Am zweiten Brett erspielte sich Manfred ein ganz solides Remis. Wir führten 3 : 1 - das war für uns eine absolut ungewohnte Situation. Jürgen Schmitt brachte seinen Gegner in Zugzwang und profitierte daraus einen vollen Punkt. Das 4 : 4 war geschafft! Und Ernst stand klar auf Sieg, während am ersten Brett Hans keine durchschlagenden Erfolge aufweisen konnte und auch Wolfgang am sechsten Brett die Partie wohl verlieren würde. Also alle Hoffnungen lagen auf den gewichtigen Schultern von Ernst. Wolfgang gab sich mit einer Niederlage jedoch nicht zufrieden und sagte sich: Erst einmal muss mein Gegner einen Bauern zum Einzug bringen und dann gebe ich vielleicht auf.

Und das war gut so, denn das auf den ersten Blick einfache Endspiel war doch für Wolfgangs Gegner schwerer als für Wolfgang. Der Kampfgeist Wolfgangs wurde mit einem halben Punkt belohnt. Der Sieg war perfekt - und zwei Partien liefen noch. Aber Ernst konnte seine Überlegenheit nicht nutzen und verlor infolge einer falschen Zugfolge noch die Partie. Auch Hans musste dann die Überlegenheit seines Gegners anerkennen. Schade, denn gerade gegen Bernburg hätte jeder erzielte Brett punkt doppelt gezählt.

7. Runde

Der Abstieg der Dritten dürfte perfekt sein. Natürlich stirbt die Hoffnung zu letzt. Aber Siege gegen Zerbst und in der Schlussrunde gegen Raguhn sind wohl eher auszuschließen als zu hoffen.

Im Spiel gegen Bitterfeld hatten wir uns noch mal Hoffnungen gemacht. Gerade an den letzten Brettern wollten wir punkten. Doch dann die Hiobsbotschaft: Rudi Liedmann meldete sich krank und Hans Kielstein nahm aus persönlichen Gründen ebenfalls nicht am Wettkampf teil. Eine klare Niederlage war die Folge. Nur Ernst Lorenzen konnte einen ganzen Punkt einfahren. Noch einen halben Punkt steuerte Jürgen Schmidt dem Ergebnis bei. Das war´s dann auch.

In den zwei folgenden Runden können wir hinsichtlich des Abstieges recht befreit aufspielen. Zu verlieren haben wir nun nichts mehr.

8. Runde

Das erste Brett mussten wir unbesetzt lassen. Also schon ein riesiger Vorteil für die Zerbster, den aber Werner Lakotta am letzten Brett schnell ausgleichen konnte. Werners erste Partie in der BOL und ein Erfolg. Da können wir nur gratulieren. Aber insgesamt waren wir mannschaftlich wieder zu schwach um etwas zu bewegen. Ein sicheres Remis erreichte Wolfgang Vogel gegen J. Tuma. Kurze Zeit später spielte Manfred Riechert in besserer Stellung gegen Georg Wittmann ebenfalls remis. Reimund Mörchel kam am vierten Brett leider nicht über eine Punkteteilung hinaus. Es stand 2,5 : 2,5, bei noch drei ausstehenden Partien. Wobei am ehesten Bernd Schmitz noch ein Remis zugetraut wurde. Leider fand Bernd dann in Zeitnot nicht die optimalsten Züge und musste seine zweite Niederlage einstecken. Ernst Lorenzen hatte mittlerweile zwei Bauern weniger und es sah nach einer Niederlage aus. Doch schließlich gelang Ernst doch noch das Remis. Am fünften Brett musste Jürgen Schmidt mit einer Qualität weniger die Segel streichen. Nach der hohen Niederlage der Bernburger bleibt bis zu letzt die Hoffnung, noch Vorletzter zu werden. Ob das aber reichen würde ist ebenfalls noch nicht klar.

Schlussrunde

In der wunderschönen Stadthalle zu Zerbst fand die zentrale Endrunde der Bezirksoberliga statt.

Auch von hier aus noch mal vielen Dank an die Zerbster um Detlef Grube, die für die Organisation und Durchführung verantwortlich waren. Die Schnellremis - Spieler konnten sich an Speis und Trank (Bier) laben, während die etwas Langsameren statt Bier eben Kaffe oder Saft vorzogen.

Der Aufsteiger zur Landesklasse stand bereits vor der Runde fest. Den Löberitzern noch mal die Glückwünsche zum Staffelsieg und vor allem viel Erfolg in der etwas schwereren Klasse.

Der SK III musste gegen die in Bestbesetzung antretenden Raguhner spielen. Die Hoffnung, vielleicht doch ein 4 . 4 zu schaffen, keimte zwar auf, als wir mitbekamen, dass Raguhn das siebente Brett freiließe. Jedoch vermochten wir keine ernsthafte Gegenwehr gegen die voll auf Sieg eingestellten Raguhner zu entfachen.

Folglich wieder eine Niederlage in bekannter Höhe. Der Abstieg war perfekt. Natürlich wurden wir als Absteiger Nummer eins gehandelt, Jedoch mit etwas Glück hätten wir auch den Klassenerhalt schaffen können. Aber nun ist es vorbei. Vielleicht schaffen wir im kommenden Jahr den sofortigen Wiederaufstieg.

Manfred Riechert